

Di AS



Diskussionen zur Antiken Skulptur *Aussagepotenziale antiker Statuentyphen*

Workshop I – 20.-22. Oktober 2021

ÖHI – Österreichisches Historisches Institut
Viale Bruno Buozzi 111-113
I-00197 Rom



Organisation

Alice Landskron
alice.landskron@uni-graz.at

UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ
Institut für Antike



Thoralf Schröder
thoralf.schroeder@uni-koeln.de



FWF

Der Wissenschaftsfonds.



Erster Workshop der Diskussionen zur Antiken Skulptur

Aussagepotenziale antiker Statuentyphen

Nach wie vor stellen Skulpturen einen wichtigen Teil innerhalb der Diskussionen zur materiellen Kultur der griechischen und römischen Antike dar. Vor diesem Hintergrund haben sich Alice Landskron (Karl-Franzens-Universität Graz) und Thoralf Schröder (Forschungsarchiv für Antike Plastik der Universität zu Köln) entschlossen, die „Diskussionen zur Antiken Skulptur – DiAS“ ins Leben zu rufen. Es wird das Ziel verfolgt, in regelmäßig abgehaltenen Workshops unterschiedliche Fragestellungen, Probleme, Kontexte und Aussagepotenziale der Skulpturenforschung zu erörtern. Auf diese Weise soll ein neues Kommunikationsforum etabliert werden, in dessen Rahmen alle an diesem Forschungsbereich interessierten Personen über neue und alte Fragestellungen diskutieren können.

Im Zentrum des ersten Workshops „*Aussagepotenziale antiker Statuentyphen*“ steht demgemäß ein ganz zentrales Thema. Aus verschiedenen Perspektiven soll dabei die sog. Idealskulptur in den Blick genommen werden. Expert*innen mit unterschiedlichen Schwerpunkten kommen dabei vom 20. bis 22. Oktober 2021 im Österreichischen Historischen Institut in Rom zusammen. Es soll in dieser Veranstaltung die museale Perspektive mit der schwierigen Aufgabe der konkreten Präsentation der Skulpturen und ihrer Botschaften für das moderne Publikum mit einer Reihe von Fallbeispielen zur inhaltlichen und kontextuellen Analyse antiker Statuen verbunden werden.



PROGRAMM

Mittwoch, 20.10.2021

ab 18:00 Uhr „Get together“, für Referent*innen

Donnerstag, 21.10.2021

09:00 Uhr	Begrüßung und Einführung (A. Gottsmann, P. Scherrer, A. Landskron, Th. Schröder)
09:30 Uhr	Dietrich Boschung (Köln): Typologie: Die Bestimmung des Besonderen
10:15 Uhr	Ralf von den Hoff (Freiburg): Porträt und ‚Idealplastik‘. Überlegungen zu Typologie und Kopienwesen in der römischen Kaiserzeit
11:00 Uhr	Pause
11:30 Uhr	Luca Giuliani (Berlin): Haben römische Bildhauer griechische Meisterwerke kopiert? Eine transatlantische Kontroverse – und was man daraus lernen kann
12:15 Uhr	Mittagspause
14:15 Uhr	Anna Anguissola (Pisa): Material Translations: Roman Ideal Sculpture and the Fabric of Seriality
15:00 Uhr	Rune Frederiksen (Kopenhagen): Ancient Plaster Casts and Marble Statue Production
15:45 Uhr	Pause
16:15 Uhr	Christiane Vorster (Bonn): Vom Typus zur Bildchiffre. Das Beispiel des Meleager
17:00 Uhr	Claudia Valeri (Rom): Sculptures in Context. The Ariadne Barberini and the Decorative Programme of the Domitian’s Villa in Castel Gandolfo
17:45 Uhr	Pause
18:15 Uhr	Roland R. R. Smith (Oxford): Types and versions in Roman-period statuary: some contexts and purposes
19:30 Uhr	Referent*innenabendessen

PROGRAMM

Freitag, 22.10.2021

09:00 Uhr	Letizia Abbondanza (Rom): La statua di „Genius“ dalla Villa di Voconio Pollione a Marino: riflessioni sul restauro
09:45 Uhr	Armando Cristilli (Rom): Iconographic choices around the forum at <i>Lucus Feroniae</i>
10:30 Uhr	Pause
11:00 Uhr	Alice Landskron (Graz): Hermes in Side – Typenvielfalt und Individualität
11:45 Uhr	Sascha Kansteiner (Dresden): Eine alte Antikensammlung in neuem Licht
12:30 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Astrid Fendt (München): Einfach, zweifach, vielfach – antike Serialität und moderne Kopienkritik im Museum
14:45 Uhr	Abschlussdiskussion
16:00 Uhr	Gemeinsamer Besuch der Torlonia-Ausstellung in den Musei Capitolini, Villa Caffarelli

Eine Teilnahme in Präsenz ist aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie leider noch nicht möglich, aber der Workshop wird via Livestream am 21. und 22. Oktober übertragen.

Wenn Sie online dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bis zum 19.10. bei Alice Landskron (alice.landskron@uni-graz.at) oder Thoralf Schröder (thoralf.schroeder@uni-koeln.de) an.